

Bundesfeier mit Ständerat Hannes Germann fand grossen Anklang

Weit über 100 Personen nahmen an der Bundesfeier in Buch teil und genossen einen stimmungsvollen Abend.



Den feierlichen Auftakt bildete das Läuten der Kirchenglocken. Anschliessend wurde gemeinsam die Landeshymne mit allen vier Strophen gesungen.

Gemeindepräsidentin Martina Jenzer begrüsst die zahlreichen Gäste sowie den Festredner, Ständerat Hannes Germann. In ihrer Ansprache bedankte sie sich bei der Bevölkerung dafür, dass sie dem Aufruf zum Wassersparen gefolgt war. Dadurch konnte der Wasserverbrauch um rund einen Fünftel gesenkt werden, was die angespannte Situation etwas entschärft hat.

Das anhaltend heisse und trockene Wetter belastet Jung und Alt gleichermassen. Die Auswirkungen seien überall sichtbar – in den Gärten, in der Landwirtschaft und auch am Rhein, der derzeit aussergewöhnlich wenig Wasser führe. Darunter leide nicht zuletzt auch die Tierwelt.

Aufgrund des geltenden Feuerverbots musste in diesem Jahr auf das traditionelle Höhenfeuer verzichtet werden. Der Lampionumzug fand jedoch zur Freude der Kinder trotzdem statt – mit LED-Lämpchen als sichere Alternative.

Mit grosser Freude hiess Martina Jenzer den Schaffhauser Ständerat Hannes Germann willkommen, der der Einladung der Gemeinde gerne gefolgt war.

Hannes Germann bedankte sich für die Einladung und zeigte sich erfreut, den Nationalfeiertag in Buch verbringen zu dürfen. In seiner unterhaltsamen und pointierten Festrede sprach er über aktuelle politische Themen und betonte, dass sich die Schweiz gegenüber den grossen Nationen nicht verstecken müsse.

Dabei griff er die rote Mütze auf, die er selbst trug. Diese erinnerte an jene von Bundesrat Guy Parmelin, der sie als Fussballfan während der Fussball-Weltmeisterschaft in Nordamerika getragen hatte. Zwar ähnelt sie optisch der bekannten roten Kappe von Donald Trump, doch der entscheidende Unterschied liegt im Schriftzug. Während auf Trumps Mütze «Make America Great Again» steht, trägt

Sommergruss



«Nach der stimmungsvollen Bundesfeier lädt der August dazu ein, den Sommer in vollen Zügen zu geniessen. Ob bei einem Spaziergang, einer Velotour oder einem gemütlichen Abend im Garten – nutzen wir die langen Tage, um neue Energie zu tanken und die Schönheit unserer Gemeinde zu erleben».

Mariano Fioretti

die Schweizer Version die Aufschrift «Switzerland Great Since 1291»). Damit werde auf sympathische Weise zum Ausdruck gebracht, dass die Schweiz seit ihrer Gründung im Jahr 1291 auf ihre Geschichte, ihre Werte und ihre Unabhängigkeit stolz sein dürfe.

Hannes Germann erzählte, dass Guy Parmelin von Journalisten auf die Mütze angesprochen worden sei. Auf die Frage, ob diese als provokative Botschaft an den US-Präsidenten gedacht sei, habe der Bundesrat schmunzelnd geantwortet, dass sie lediglich den Stolz auf die Schweiz zum Ausdruck bringe. Die Mütze habe sich inzwischen zu einem regelrechten Verkaufsschlager entwickelt – täglich würden mehr als 500 Exemplare verschickt.



Auch die Situation in Europa kam zur Sprache. Germann sprach über die zunehmende Bürokratie innerhalb der EU und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft. Besonders die deutsche Automobilindustrie stehe durch den wachsenden Konkurrenzdruck aus China unter erheblichem Druck, wodurch zahlreiche Arbeitsplätze gefährdet seien.

Wer Hannes Germann kennt, weiss, dass Humor zu seinen grossen Stärken gehört. Auch an diesem Abend lockerte er seine Rede mit zahlreichen Anekdoten und Pointen auf, was beim Publikum immer wieder für herzhaftes Gelächter sorgte.

Nach der gelungenen Festrede bedankte sich Gemeindepräsidentin Martina Jenzer herzlich bei Hannes Germann und überreichte ihm als Zeichen der Wertschätzung einen Geschenkkorb mit feinen regionalen Köstlichkeiten.

Ein weiterer Dank galt der Stadtmusik Diessenhofen für die musikalische Umrahmung sowie dem Musikverein Buch für die hervorragende Festwirtschaft. Mit feinen Speisen und einem reichhaltigen Dessertbuffet sorgte dieser für das leibliche Wohl der Gäste.



Die Bundesfeier klang in geselliger Atmosphäre bis weit in die Nacht aus. Hannes Germann bewies dabei – wie viele Bucherinnen und Bucher – ein gutes Sitzleder und nutzte die Gelegenheit für zahlreiche interessante Gespräche mit der Bevölkerung.

Herzliche Grüsse
Mariano Fioretti

200 Tage im Dienst der Gemeinde Buch



Liebe Bucherinnen und Bucher

Die Zeit vergeht wie im Flug, seit nun bereits 200 Tagen darf ich für die Gemeinde Buch als Finanzverwalterin sowie im Bereich der Einwohnerkontrolle tätig sein.

In dieser Zeit durfte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln, neue Aufgaben kennenlernen und vor allem zahlreiche interessante und persönliche Begegnungen mit euch Bucherinnen und Buchern erleben. Der direkte Kontakt mit der Bevölkerung ist für mich eine besondere Bereicherung und macht meine tägliche Arbeit zu etwas ganz Besonderem.

Die vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben in der Finanzverwaltung und der Einwohnerkontrolle bereiten mir grosse Freude. Kein Tag ist wie der andere: Es gibt immer wieder neue Fragestellungen, Herausforderungen und Begegnungen, die meinen Arbeitsalltag spannend und abwechslungsreich gestalten. Besonders schätze ich dabei die Möglichkeit, einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für das Funktionieren unserer Gemeinde leisten zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle der Bevölkerung von Buch aussprechen. Vielen Dank für das Vertrauen, die Offenheit und die vielen angenehmen Begegnungen. Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich für die Unterstützung, die wertvolle Zusammenarbeit und das gute Miteinander im Arbeitsalltag.

Die vergangenen 200 Tage waren für mich eine spannende und bereichernde Zeit, in der ich mich gut einleben und viele neue Eindrücke sammeln durfte. Ich freue mich sehr auf alles, was noch kommt, auf weitere Begegnungen und darauf, mich auch in Zukunft engagiert und mit Freude für die Gemeinde Buch einzusetzen.

Herzlichen Dank für das Vertrauen – und auf viele weitere gemeinsame Tage im Dienst der Gemeinde Buch!

Ihre Finanzverwalterin
Rebecca Schär

Gemeinsam Wasser sparen – herzlichen Dank!



Dem Aufruf zum Wassersparen sind die Bucherinnen und Bucher vorbildlich gefolgt. Dank des Engagements der Bevölkerung konnte der Wasserverbrauch um zeitweise um 20 % reduziert werden.

Dieser gemeinsame Einsatz hat dazu beigetragen, die angespannte Wassersituation etwas zu entschärfen. **Die Trockenheit hält an und um eine Rationierung des Trinkwassers zu vermeiden, rufen wir dazu auf, im Aussenbereich kein Trinkwasser mehr zu verwenden.**

Jeder eingesparte Liter zählt und trägt dazu bei, unsere wertvolle Ressource zu schützen.

Herzlichen Dank für Ihren verantwortungsvollen Umgang mit unserem Trinkwasser und Ihre wertvolle Unterstützung.

Strassensanierung Murbach-Buch abgeschlossen



Die Belagsarbeiten auf der Verbindungsstrasse Murbach–Buch konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Linie 25 verkehrt wieder nach dem gewohnten Fahrplan. Nach der vorübergehenden Vollsperrung ist die Strasse seit Ende Juli wieder uneingeschränkt befahrbar.

Auch der öffentliche Verkehr ist zum regulären Betrieb zurückgekehrt. Die Busse der VBSH verkehren wieder nach dem ordentlichen Fahrplan.

Den aktuellen Fahrplan können Sie bequem über den untenstehenden QR-Code aufrufen oder herunterladen.



Die Gemeinde bedankt sich bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern sowie bei den Verkehrsteilnehmenden herzlich für ihr Verständnis, ihre Geduld und die Rücksichtnahme während der Bauarbeiten.

Gesucht: Private Mandatstragende (Beistandsperson)



Für die verschiedenen, von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) errichteten Beistandschaften, benötigt es neben professionellen Beistandspersonen auch Private, sog. private Mandats-tragende (PriMas). Solche suchen wir!

Zur Führung einer Beistandschaft als PriMa benötigt es insbesondere:

- Zeit
- Lebenserfahrung
- Integrierender Charakter und tadelloser Leumund
- Administrative und organisatorische Fähigkeiten
- Verständnis und Offenheit für unterstützungsbedürftige Personen
- Interesse an Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen

Die Aufgabe als PriMa umfasst im Wesentlichen:

- Regelmässige persönliche Kontakte mit den verbeiständeten Personen
- Regelung der finanziellen und/oder administrativen Angelegenheiten
- Sorgfältige Verwaltung der Einkünfte und des Vermögens der verbeiständeten Person
- Geltend machen von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen
- Führen einer Buchhaltung
- Regelmässige Berichterstattung mit Rechnungsablage zuhanden der KESB
- Ggf. Vertretung in den Bereichen Gesundheit, sozialem Wohl und Wohnen

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann begrüssen wir Sie gerne unverbindlich an einem unserer Informationsabenden:

- Mittwoch, 26. August 2026, 19:30 Uhr:
Stadtverwaltung Stein am Rhein, Obergass 13, Jakob und Emma Windler-Saal

Absender: Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden QR-Code:



Anmeldung per Mail an kesb@sh.ch oder Telefon +41 52 632 55 85

Neobiota-Newsletter 2026 / 2 Interkantonales Labor



In den letzten Tagen und Wochen ist es vermehrt zu Meldungen gekommen im Zusammenhang mit der Asiatischen Hornisse. Zudem wurden direkt an der Kantonsgrenze Nester dieser invasiven gebietsfremden Insekten entfernt.

Die Asiatische Hornisse ist bei Imkern und Imkerinnen gefürchtet, weil sie deren Völker angreifen.

Aber auch sonst sind sie mit ihrem enormen Appetit eine Gefahr für die einheimische Biodiversität.

Damit wir die Nester möglichst schnell entdecken und entfernen können, sind wir auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen.



Anfangs Jahr wurde erstmals das Dengue-Virus in einer Tigermücke nördlich der Alpen entdeckt. Auch wenn sich diese invasive Mücke noch nicht im Kanton Schaffhausen niedergelassen hat, zeigt dies, wie wichtig regelmässige Überwachung ist. Nur so können wir eingeschleppte Mücken schnell identifizieren und verhindern, dass sie sich bei

uns ausbreiten. Das IKL führt an drei Standorten (Zoll Thayngen, Rheinfall Neuhausen und am Bahnhof Schaffhausen) ein Monitoring durch, um frühzeitig invasive Mückenarten zu identifizieren und deren Etablierung zu verhindern. Hierfür werden sogenannte Ovitrap (Eiablagefallen) eingesetzt.

Hier geht es zum Neobiota Newsletter 2026/2:



Invasive Neophyten - schön, aber problematisch



Viele invasive Neophyten fallen durch ihre attraktiven Blüten auf und werden deshalb gerne in Gärten oder auf Balkonen gepflanzt. Doch so schön sie auch sind – sie können die Biodiversität beeinträchtigen, Schäden an der Infrastruktur verursachen und teilweise sogar die Gesundheit von Menschen und Tieren gefährden.

Arten wie die Vielblättrige Lupine oder die Rote Spornblume breiten sich stark aus und verdrängen einheimische Pflanzen. Andere Arten wie das Schmalblättrige Greiskraut oder die Geissrute sind giftig. Asiatische Staudenknöteriche können mit ihren kräftigen Wurzeln zudem Bauwerke und Hochwasserschutzanlagen beschädigen.

Einheimisch pflanzen – Natur fördern

Wer im Garten oder auf dem Balkon einheimische Pflanzen setzt, fördert die Biodiversität und schafft wertvollen Lebensraum für Insekten und andere Tiere. Informationen und Beratung bietet das Projekt «Natur daheim» des Amts für Raumentwicklung.

Bereits vorhandene invasive Neophyten sollten möglichst entfernt und korrekt entsorgt werden. Fortpflanzungsfähige Pflanzenteile gehören in den Neophytensack, damit sich die Pflanzen nicht weiter ausbreiten. Nicht fortpflanzungsfähige Pflanzenteile können über die Grünabfuhr entsorgt werden.

Gemeinsam gegen invasive Pflanzen

Die Gemeinde unterstützt Sie dabei mit dem kostenlosen Neophytensack. Diesen können Sie bei der Gemeindekanzlei, beziehen und gefüllt wieder bei der Sammelstelle entsorgen. Die Säcke werden anschliessend in der Kehrrichtverbrennungsanlage fachgerecht entsorgt.

Weitere Informationen finden Sie unter neophytensack.ch.

Bildlegende

Bild 1:

Die rote Spornblume verbreitet sich stark und gefährdet die Biodiversität.

Bild 2: Das Schmalblättrige Greiskraut enthält ein Lebergift, das Menschen und Tiere gefährdet.

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden QR-Code:



Sicherer Schulweg - so kommen Kinder unfallfrei an



Liebe Eltern

Für Kinder ist der Schulweg ein besonderes Erlebnis. Ein sicherer Schulweg und damit Kinder sicher zur Schule und nach Hause kommen, liegt in der Verantwortung der Erwachsenen: Als Eltern oder Betreuungspersonen, als Lehrpersonen, als Verkehrsinstruktorin-

nen und Instruktoren oder Behörden.

Eltern spüren vor

Der Weg zur Schule will gut vorbereitet sein. Als Eltern oder Betreuungspersonen können Sie viel tun:

- Den Weg mit dem Kind üben. Und zwar nicht erst am ersten Kindergarten- oder Schultag, sondern vorher und mehrmals. Nutzen Sie dazu den Ratgeber «Erste Schritte im Strassenverkehr».
- Nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg wählen. Dazu am besten bei der Gemeinde anfragen, ob es dazu Empfehlungen gibt, z. B. einen Schulwegplan.
- Genügend Zeit einplanen, damit Ihr Kind in Ruhe zur Schule gehen kann.
- Kinder helle Kleidung tragen lassen und mit reflektierendem Material ausstatten, z. B. an Schuhen, Jacken oder Rucksäcken.



Am besten gehen Kinder zu Fuss oder je nach Distanz und Fähigkeiten mit dem Velo zur Schule. Begleiten Sie Ihr Kind so lange wie nötig. Für den Schulweg zu Fuss: Vielleicht können Sie sich mit anderen Eltern zusammentun und einen «Pedibus» organisieren?



Das Auto sollte nur im Ausnahmefall in Betracht gezogen werden. Denn viel Verkehr rund um Schulen kann die anderen Kinder gefährden. Zudem: Im Auto kann Ihr Kind das sichere Verhalten im Strassenverkehr nicht erlernen.

Hier geht es zu den wichtigen Informationen «Sicherer Schulweg»:

QR-Code bfu



Wandern Sie mit uns – denn jeder Schritt zählt – am 29. August 2026



Dieser Lauf ist die Gelegenheit, etwas Gutes zu tun und sich für eine wichtige Sache einzusetzen.

Treffpunkt «Meetingpoint» mit T-Shirt-Abgabe, Umkleide/WC-Möglichkeit und Infostand der Krebsliga.

Vor dem Start zur langen und mittleren Wanderung gibt es ein 10–15-minütiges Warm-up, geleitet durch unsere Botschafterin Fabienne Vonlanthen.

Am Ziel, in der ehemaligen Stahlgiesserei, im Stadtgarten, in unmittelbarer Nähe zur Geschäftsstelle der Krebsliga Schaffhausen offerieren wir allen Anwesenden einen kleinen Lunch.

Treffen Sie unsere Mitarbeitenden und informieren Sie sich über unser Angebot.

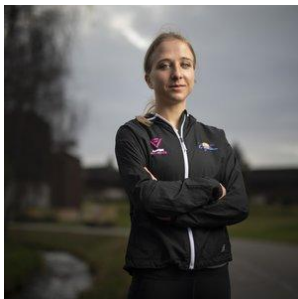
Um ca. 13.30 Uhr Ansprache des Präsidenten, Dr. med. Giannicola D'Addario und Verabschiedung.

Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden QR-Code:



Unsere Botschafterin

Dieses Thema finde ich sehr wichtig und es wird meiner Meinung nach zu wenig darüber gesprochen! Aus diesem Grund bin ich gerne bereit, als Botschafterin das Warm-up für die Teilnehmenden der langen und mittleren Strecke zu übernehmen.



Fabienne Vonlanthen

Die schnellste Polizistin der Welt

Befall durch den Eichenprozessionsspinner



Der Eichenprozessionsspinner (EPS) ist eine einheimische Nachtfalter-Art, welche sich dieses Jahr in Schaffhausen stark vermehrt hat. Ab dem dritten Larvenstadium sind die Brennhaare der Raupen giftig.

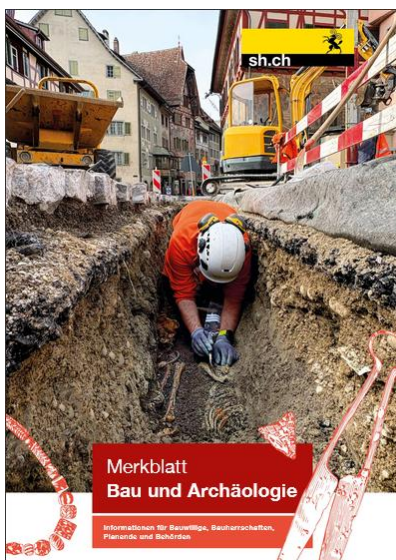
Sie können Reizungen der Haut, der Augen und der Schleimhäute verursachen. Bei einem starken Kontakt mit den Schleimhäuten ist eine Atemnot möglich. Mit jeder Häutung der Raupe werden mehr Brennhaare freigesetzt. Die Brennhaare bleiben zudem über mehrere Jahre giftig.

Ende Mai und anfangs Juni wurden in verschiedenen Waldgebieten des Klettgaus Gespinstnester der Raupen des Eichenprozessionsspinner entdeckt. Stark befallen ist insbesondere das Waldgebiet oberhalb Gächlingen (Buckfore, Pflumm und Birchbühl). Bei den weiteren Befällen handelt es sich oftmals um einzelne Gespinstnester. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch in weiteren eichen-dominierten Waldgebieten des Kantons Eichenprozessionsspinner vorkommen. Bestätigte Fälle werden durch das Kantonsforstamt in der unten folgenden Übersichtskarte festgehalten.

Weitere wichtige Informationen wie:

- Wie reagieren bei allergischen Symptomen?
- Wie reagieren, wenn Haustiere betroffen sind?
- Was tun, wenn man einen neuen Befall entdeckt?

Finden sie unter dem folgenden QR-Code:



Merkblatt Bau und Archäologie und Flyer

Bauvorhaben können archäologische Untersuchungen auslösen.

Dieses Merkblatt informiert darüber, was Bauwillige und Kantonsarchäologie gemeinsam für einen reibungslosen Ablauf tun können. Dies schafft Planungssicherheit und verhindert Bauverzögerungen.

Mit diesem QR-Code geht es zum Merkblatt:



QR-Code zum Flyer «Kantonsarchäologie»:



Kanton verfügt absolutes Feuerverbot im Freien!



Das anhaltend heisse und trockene Wetter, der Zustand des Waldes sowie die Wetterprognosen für die nächsten Tage haben die Waldbrandgefahr im Kanton Schaffhausen weiter verschärft. Am 29. Juli 2026 haben die zuständigen Fachstellen die Gefahrenstufe auf Stufe 5 (sehr grosse Gefahr) erhöht. Das Finanzdepartement hat aus diesem Grund ein absolutes Feuerverbot im Freien erlassen, welches am 30. Juli 2026 in Kraft getreten ist. Erlaubt bleiben Gas- und Elektrogrills im Siedlungsgebiet.

Aufgrund der weiterhin hohen Temperaturen und der ausbleibenden Niederschläge hat sich die Situation seither weiter verschärft. Der Teilstab Trockenheit der Kantonalen Führungsorganisation beurteilt die Lage wöchentlich und bestätigt aufgrund der anhaltenden Trockenheit die Waldbrandgefahr im ganzen Kanton Schaffhausen auf Stufe 5 (sehr grosse Gefahr). Das vom Finanzdepartement erlassene absolute Feuerverbot im Freien bleibt deshalb weiterhin in Kraft.

Weiterhin erlaubt bleibt im Siedlungsgebiet – bei vorsichtigem Einsatz – die Verwendung von Elektro- und Gasgrills auf befestigtem Untergrund.

Bitte beachten Sie deshalb die folgenden Empfehlungen:

- Werfen Sie Zigaretten, Zündhölzer oder andere brennende Gegenstände niemals in die Natur.
- Melden Sie Rauchentwicklungen oder Brände umgehend über die Notrufnummer 118.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Mithilfe. Gemeinsam können wir dazu beitragen, Wald- und Flurbrände zu verhindern und unsere Natur sowie die Sicherheit der Bevölkerung zu schützen.

Weitere Informationen finden Sie über den folgenden QR-Code:





Grünabfahren 2026



Altpapiersammlung 2026



Ab 04. April wöchentlich bis 10. Oktober

Samstag, 24. Oktober
Samstag, 07. November
Samstag, 21. November

Dienstag, 3. November

Agenda 2026

Samstag, 14. Nov., 9-12 Uhr	Pflanztag Wald	Verschiebedatum 28. Nov.
Freitag, 27. Nov., 19:00 Uhr	Gemeindeversammlung	

Wir wünschen allen Kindern einen guten Schulstart 2026



Kochkurse 60+ online & kostenlos

silbertavolata

Frühlingsfrisch für jeden Tag

Dienstag, 21. April, 17.00 - ca. 17.50 Uhr	Kurs Nr. 009
Bunte, kreative Sommer-Bowls	
Dienstag, 09. Juni, 18.00 - ca. 18.50 Uhr	Kurs Nr. 010
Wokgenuss: Gesund, schnell, aromatisch	
Mittwoch, 14. Oktober, 17.00 - ca. 17.50 Uhr	Kurs Nr. 011
Überraschendes Risotto für Herz und Gaumen	
Mittwoch, 18. November, 17.00 - ca. 17.50 Uhr	Kurs Nr. 012

Anmeldung: www.silbertavolata.ch/onlinekochkurse2026

Dieses Innovationsprojekt wird unterstützt von:
Gesundheitsförderung Schweiz, SV Stiftung, Migros-Kulturprozent

Lasst uns NICHT im Auto!

Bereits **ab 15 Grad** Aussentemperatur ist der Aufenthalt im parkierten Auto **lebensgefährlich!**

susy utzinger
stiftung für tierschutz

www.susyutzinger.ch

„Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie über den jeweiligen QR-Code.“
Zäme choche: susyutzinger:



Kontakt: Mariano Fioretti
E-Mail: Gemeindeschreiber@buch-sh.ch